

„Wozu Kraftwerk? Strom ist doch da“

Betreff: Zur Stellungnahme der Jusos zum Kraftwerksneubau erreichte uns dieser Leserbrief:

„Argumente können einfach und doch genial sein. Die Luftbelastung in Lünen ist unkritisch, weil die Jusos noch leben und gesund sind (zumindest körperlich). (...) Dieser bestechenden Logik folgend, stellt sich nur die Frage: Wozu brauchen wir ein neues Kraftwerk? Wir haben doch alle Strom.“

Andreas Becker
Borker Straße 132
Lünen

WM 2 17.06.08

„Dümmliche“ Juso-Argumente

Betreff: An die Jusos richtet sich auch dieser Leserbrief.

„Der Satz, 'Wir alle leben noch und sind gesund', ist entweder über die Maßen zynisch oder, was näher liegt, dümmlich. Sie versuchen fundierte, auf offiziellen Untersuchungsergebnissen basierenden Argumentationen von Lünen Ärzten, Physikern, Chemikern und anderer Fachleuten zu entkräften, indem Sie Ihre Gesundheit als Beweis für die gute Luft Lünens anführen.“

Zur Quantität Ihrer absurden Idee kann ich nur entgegenen, dass meine Recherchen nach 'wir alle' auf der Juso-Homepage sechs Personen ergeben haben. Dies kann nicht repräsentativ für die Gesundheit der Lünen Jugend sein (und schon gar nicht für deren Meinung).

Die Lünen Ärzte jedenfalls haben täglich mit denen zu tun, die nicht 'gesund sind', und bekommen den Anstieg der Morbiditäts- und Mortalitätsraten z.B. bei Inversionswetterlagen mit der für Lünen hohen Schadstoffkonzentrationen hautnah mit (wir als Eltern von drei kleinen Kindern ebenfalls).

Davon sind in besonderem Maße ganz junge und sehr alte sowie chronisch kranke Patienten betroffen - es ist ein Unding, unbedacht dafür ein-

zutreten, diesen Menschen einen weiteren Luftverschmutzer vor die Nase zu setzen und blind in alle Richtungen auf diejenigen zu schießen, die dem Projekt gegenüber Bedenken anmelden.

Das Argument der Arbeitsplätze/Arbeitsplatzsicherung wird völlig eindimensional dargestellt: Würden nicht z.B. im Bereich der Jugendarbeit Arbeitsplätze zuhauf vernichtet? Dabei könnte eine sinnvolle Jugendarbeit dazu führen, dass junge Menschen heranwachsen, die mitbekommen haben, wie man sich in diese Gesellschaft integrieren kann (dazu gehört auch die Fähigkeit, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen)

Die Wahrheit ist, dass die Lünen Politik sich an den Kindern versündigt! Die Kinder werden krank gemacht und es werden Sozialisationsinstanzen (Jugendzentren) für sozial schwache Jugendliche, über die ein Ausstieg aus einem Generationen-Sozialhilfebezug initiiert werden könnte, einfach weggesprengt.

Ihr Jusos, Ihr lebt noch - aber gesund klingt das, was Sie hier von sich geben nicht; fahren Sie die Polemisierung zurück und begleiten Sie stattdessen die Lünen Jugend mit gutem Beispiel im Prozess zur Entwicklung einer kritischen Persönlichkeit.“

Sara & Christian Köhler
Ernst-Becker Str. 12
Lünen